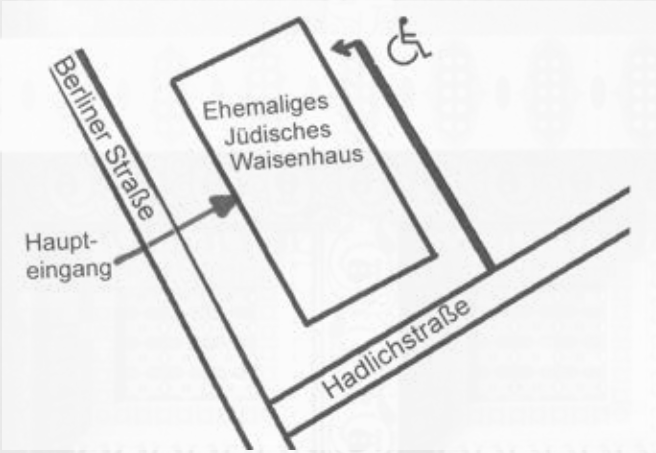
Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
Telefon 030 47 48 21 76
www.cajewitz-stiftung.de
kontakt@cajewitz-stiftung.de

Die Veranstalterin bittet um schriftliche oder telefonische Voranmeldung. Einlass erhalten nur vollständig geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen.



Veranstaltungsort:
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Betsaal
Haupteingang: Berliner Straße 120–121
13187 Berlin.

EINLADUNG

der

Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung

und der

Galerie AMALIENPARK | RAUM für KUNST

zum

58. Pankower Waisenhausgespräch

am

Freitag, 10. September 2021 um 18 Uhr

‚Heimat Afrika': Was heißt das?

„Der Flüchtende ist der Homo sacer unserer Tage. Sein langer Marsch nach Norden hat vor langem begonnen, und er wird lange nicht enden" (C. Schüle). Ausgehend von dieser Erkenntnis haben der Schriftsteller und Philosoph Christian Schüle und die Schweizer Fotografin Irène Zandel ein Buch in Wort und Bild über ein fruchtbares Konzept von ‚Beheimatung' verfasst. Experten der Vereinten Nationen erwarten, dass sich in den nächsten Jahrzehnten Millionen Klimaflüchtlinge aus Afrika auf den Weg nach Europa machen könnten. In der offiziellen Migrationspolitik bedarf es einer kopernikanischen Wende. Das wird Schüle auf eindrucksvolle Weise in seinem aufklärenden Vortrag verdeutlichen. Die Fotografin Irène Zandel wird das Wundersame dieser Geschichte mit ihren Bildern parallel belegen.

Neben allen offiziellen und NGO-Ansätzen gibt es innovative private Wege von Beheimatungsarbeit, die es Menschen erlaubt, ihr Land erst gar nicht verlassen zu müssen oder zu wollen. Nichts ist nachhaltiger als die Hilfe zur Selbsthilfe. Und so zog die ukrainische Lehrerin Luba Maier aus Reutlingen eines Tages aus und ging südwärts, nach Kenia, nach Biga. Ihr zurückgelegter Weg imposanter Einzelfallhilfen von Brunnen- und Schulbau zeigt auf, welch nachhaltige Wirkung die Beharrlichkeit und Willenskraft einer einzigen Person für eine lokale Gemeinschaft haben kann. Sie wird es in der Veranstaltung persönlich berichten.

Diese textlich und fotografisch belegte und bewegende Geschichte ist die Variation eines Narrativs, das höchsten Wert schafft: Hoffnung durch Beheimatung. Mag die Politik des Homo faber davon Kenntnis nehmen!

Wenn Sie das Buch für 15 Euro (gegen Spendenbescheinigung) erwerben wollen, wird aus dem Ertrag des 58. Waisenhausgespräches ein neuer Brunnen gebaut werden können. Das garantieren Luba Maier und die Cajewitz-Stiftung.

58. Pankower Waisenhausgespräch

Freitag, 10. September 2021, 18 Uhr

im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses

»Heimat Afrika«

Vorstellung eines Projekts von Beheimatung
mittels Buchvorstellung

Generationen wachsen ohne Perspektiven heran.
Wer oder was sollte sie abhalten, ihre Heimat zu verlassen?

Grußwort:
Bundestagspräsident a.D. ***Wolfgang Thierse***

Impulse für Beheimatung in Wort und Bild:

Christian Schüle
Schriftsteller, Essayist und Publizist (Hamburg)

Irène Zandel
Freie Fotografin und Fotojournalistin (Hannover)

Luba Maier
Projektinitiatorin (Integramus e.V.), Dolmetscherin

Moderation:
Peter-Alexis Albrecht
Vorstand Cajewitz-Stiftung